



HALLE ★ Die Stadt

Anfrage

Nummer: III/2002/02041
Datum: 09.01.2002

Wiedervorlage:
Aktz.:
Bezug-Nr.:
Abteilung/Amt/Fraktion: HAL
n:

Weiland, Mathias

Beratungsfolge	Termin	Status	Zustimmung	Veränderung	Ablehnung
Stadtrat	30.01.2002	öffentlich zur Kenntnisnahme			

**Betreff: Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN
- zur "Arbeitsgruppe Kultur" der Stadtverwaltung**

Anfrage:

In einem Interview, veröffentlicht in den Sonntagsnachrichten - Hallescher Kurier am 23. Dezember 2001, antwortete die Oberbürgermeisterin Frau Häußler auf die Frage: "Würde sich nicht gerade bei den Kulturbetrieben eine gemeinsame Verwaltungsstruktur anbieten?" Folgendes: "Dies wird gerade untersucht. Wir haben eine Arbeitsgruppe eingerichtet, in der die Mitarbeiter der Verwaltung und Culturplan Hannover über geeignete Strukturen beraten."

In der Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates am 19. Dezember 2001 führte Herr Dr. Hartung von der Fa. Culturplan Hannover sinngemäß aus: "Es gibt keine substanziellen Resultate der AG Kultur, da die beteiligten Ämter, abgesehen vom Kultur- und Rechtsamt, aus Kapazitätsgründen nicht in der Lage waren zu prüfen." Dazu ergänzte sinngemäß der Beigeordnete Herr Gärtner: "Die Aufgabenstellung für die Fa. Culturplan ist beendet. Die Aufgabenstellung der AG Kultur noch nicht. Es gibt jedoch derzeit keine Resultate der AG."

In der Auftragserteilung an die Fa. Culturplan vom 31.08.01 ist zur Aufgabenstellung u.a. ausgeführt: "Die Projektgruppe legt bis Mitte November 2001 Ergebnisse im Sinne einer Funktional-, Struktur- und Wirtschaftlichkeitsprüfung für das Opernhaus Halle, das Philharmonische Staatsorchester Halle und das neue theater/schauspiel halle vor."

1. Welche der getätigten Aussagen entspricht dem tatsächlichen Sachverhalt respektive der Wahrheit?
2. Warum und aus welchen Gründen wurden im Kulturausschuss oder im Interview der Sonntagsnachrichten falsche Angaben zum Arbeitsstand und zur Funktionsfähigkeit der AG Kultur gemacht?

3. Wie bewertet die Stadtverwaltung eine derartige Informationspolitik gegenüber dem fachlich zuständigen Ausschuss des Stadtrates bzw. gegenüber der Öffentlichkeit?
4. Wie bewertet die Oberbürgermeisterin als Leiterin der Verwaltung die offensichtliche Verweigerung der Mitwirkung in der AG Kultur durch Ämter der Stadtverwaltung?
5. Ist die Stadtverwaltung der Ansicht, dass eine derartige Vorgehensweise populistische Anträge einzelner Stadträte (z.B. die Schließung des Opernhauses der Stadt Halle aus finanziellen Gründen zu fordern) fördert, wenn nein, warum nicht?
6. Wie bewertet die Stadtverwaltung das Nichtvorlegen von Ergebnissen durch die AG im beauftragten Zeitraum (Mitte November 2001)?
7. Rechnet die Stadtverwaltung zu einem späteren Zeitpunkt noch mit Ergebnissen der AG Kultur?
8. Beabsichtigt die Stadtverwaltung, falls noch Ergebnisse i.S. der o.g. Aufgabenstellung oder anderer Art vorgelegt werden, den Kulturausschuss darüber zu informieren und wenn ja, zu welchem Zeitpunkt?
9. Hat die Stadtverwaltung nach dem 19. Dezember 2001 einen erneuten Auftrag an die Fa. Culturplan vergeben und wenn ja, in welchem finanziellen Umfang und mit welcher Aufgabenstellung?

Mathias Weiland
Stadtrat der HAL-Fraktion
Bündnis 90/Die GRÜNEN

Antwort der Verwaltung:

1. Beide Äußerungen entsprechen dem tatsächlichen Sachverhalt und Kenntnisstand. Lediglich die Termine der Ausschusssitzung und des Interviews haben sich gekreuzt.
2. Siehe 1.
3. Da es sich um eine Terminüberschneidung handelte, ist eine Bewertung im Kontext Informationspolitik aus der Sicht der Stadtverwaltung nicht vorzunehmen.
- 4., 6., 7., 8. Die Oberbürgermeisterin wird den jetzigen Ergebnisstand mit der Arbeitsgruppe und der beauftragten Firma Culturplan auswerten und ein Verfahren zur weiteren Untersuchung der Kultureinrichtungen festlegen. Die Verwaltung wird den Kulturausschuss unaufgefordert über das Ergebnis informieren.
5. Ein Zusammenhang zu anderen Anträgen kann nicht hergestellt werden.
9. Ein solcher Auftrag ist nicht erteilt worden.

Dr. habil. Marquardt
Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport

Laufzettel-Meldung:

Erledigt von: hadd4001

Erledigt am: Dienstag, 26. Februar 2013

Bemerkung:

Antwort der Verwaltung:

4. Beide Äußerungen entsprechen dem tatsächlichen Sachverhalt und Kenntnisstand. Lediglich die Termine der Ausschusssitzung und des Interviews haben sich gekreuzt.
5. Siehe 1.
6. Da es sich um eine Terminüberschneidung handelte, ist eine Bewertung im Kontext Informationspolitik aus der Sicht der Stadtverwaltung nicht vorzunehmen.
- 4., 6., 7., 8. Die Oberbürgermeisterin wird den jetzigen Ergebnisstand mit der Arbeitsgruppe und der beauftragten Firma Culturplan auswerten und ein Verfahren zur weiteren Untersuchung der Kultureinrichtungen festlegen. Die Verwaltung wird den Kulturausschuss unaufgefordert über das Ergebnis informieren.
5. Ein Zusammenhang zu anderen Anträgen kann nicht hergestellt werden.
9. Ein solcher Auftrag ist nicht erteilt worden.

Dr. habil. Marquardt
Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport